

# Förderpreis für „Made in Berlin“

Engagierte Unternehmer und Kreative haben sich in dem Verein „Made in Berlin“ zusammengefunden, um die Potenziale der Stadt für die Wirtschaft noch besser zu nutzen. „Die wichtigste Aufgabe ist für mich, darauf aufmerksam zu machen, dass es großartige Unternehmen in der Stadt gibt, und dazu beizutragen, dass Berlin reich und sexy wird“, sagt der Vereinsgründer und Unternehmer **Joachim Spitzley** (bito AG, Foto l.). Zu den Förderern gehören der RBB-Moderator **Harald Pignatelli** und Olympiasieger **Robert Harting** (Foto r.). Zum Gedankenaustausch traf man sich am Dienstagabend beim „Made in Berlin“-Salon in der Münzstraße. Thema: „Querdenken und Selbstverantwortung“. Dabei wurde der Kreuzberger Unternehmer **Alireza Barjesteh** (Foto M.) ausgezeichnet. Gö

